



# KSD-UdD INFO 1/2017

Führung des Sanitätsdienstes bei einem Grossereignis



## Treffen des Gesamtprojektteams

### Treffen am 02.02.2017 – Highlights:

- **Zertifizierung/Re-Zertifizierung:** Das Reglement und die Fortbildungsordnung wurden vom wissenschaftlichen Beirat vernehmlasst und werden nun rückwirkend auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Zudem wurden die damit verbundenen betrieblichen Abläufe auf die neue Regelung angepasst. Die administrative Abwicklung der Re-Zertifizierung wird durch «gkaufmann Verbandsmanagement» im Auftrag des KSD durchgeführt.

Mit der Professionalisierung der Zertifizierung werden neu für die Erteilung des Zertifikats zum „LNA“ oder „EL San“ Gebühren erhoben. Das erstmalige Ausstellen des entsprechenden Zertifikats wird direkt über die Kurskosten verrechnet. Die Re-Zertifizierung wird den „LNA“ – wegen dem grösseren administrativen Abklärungsaufwand – mit CHF 150 und den „EL San“ mit CHF 100 separat in Rechnung gestellt.

- **Lehrplan «Curriculum»:** Das zwischenzeitig durch die Vertreter der Fachpartner abgestimmte «Curriculum» wird im April 2017 dem wissenschaftlichen Beirat zur Verifikation vorgelegt.

Ende März 2017 wurde in Lausanne bereits ein auf das gemeinsame «Curriculum» abgestimmter CSAM-Pilotkurs durchgeführt.

### Nächste Treffen:

- 26.04.2017
- 16.06.2017

## Konzept

Mit dem Konzept sind die Prozessabläufe und die Betriebsstruktur von SFG/CSAM nun definiert. Aktuell liegt die Konzentration auf der Umsetzung zu den definierten Sachverhalten hinsichtlich der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten über die gesamte Prozessdauer und die geplante Struktur.

## Ausführungsbestimmungen

In den kommenden Monaten werden die Ausführungsbestimmungen im UdD-Kernteam und mit den Fachpartnern abgestimmt und situativ zur Anwendung/Umsetzung freigegeben.

## Neues Logo



Das von allen Instanzen genehmigte neue SFG/CSAM-Logo kommt künftig bei allen Auftritten im Zusammenhang mit SFG/CSAM zur Anwendung.

## Zukünftige Gremien

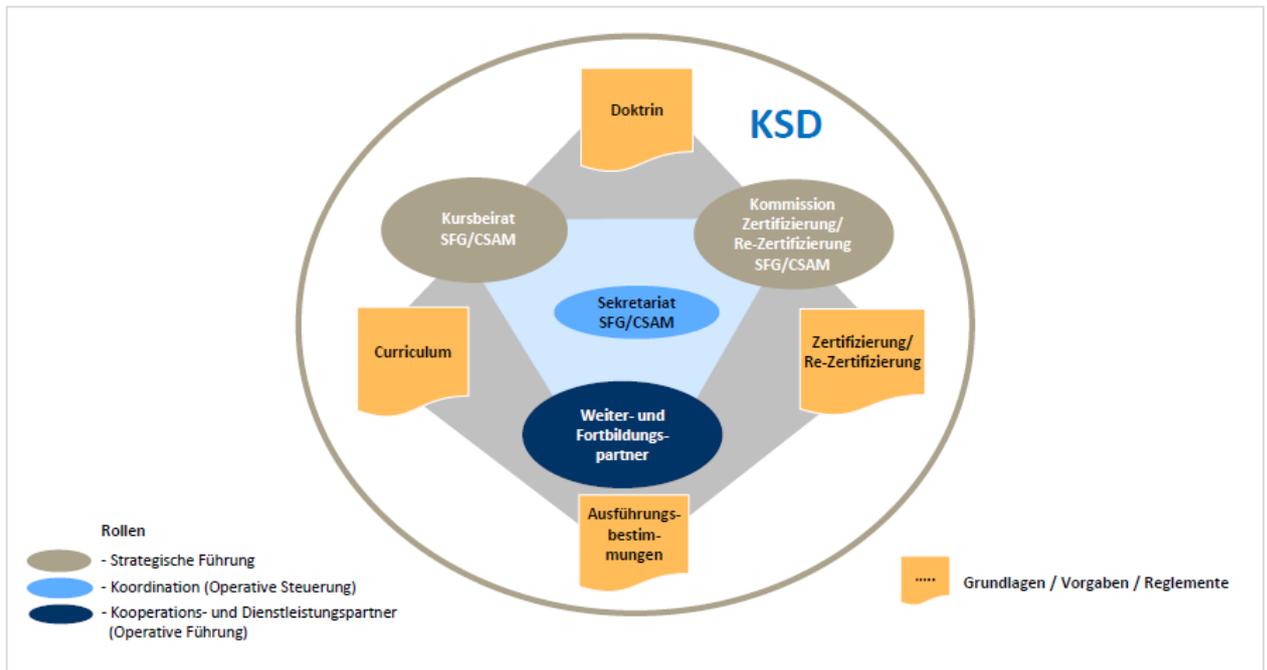
Wie bereits angekündigt, läuft zurzeit die Konstituierung der beiden neuen, für den eigentlichen Betrieb vorgesehenen Gremien:

- Kursbeirat SFG/CSAM
- Zertifizierungs-/Re-Zertifizierungskommission SFG/CSAM

Beim nächsten Treffen des Gesamtprojektteams im April 2017 ist geplant, die nominierten Gremienmitglieder zur Wahl vorschlagen zu können.

# Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Zusammenspiel der Hauptakteure und Gremien

Die nachfolgende Darstellung zeigt in vereinfachter Form das Zusammenspiel der Hauptakteure.



## Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gremien

Gremium	Verantwortlichkeiten/Aufgaben
<b>Kursbeirat SFG/CSAM</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategie für die Planung, Implementierung und Entwicklung der Weiter- und Fortbildung erstellen bzw. periodisch überprüfen.</li> <li>– Weiter- und Fortbildung auf die geforderten Voraussetzungen abstimmen.</li> <li>– Jahresbericht und Rechnungslegung verabschieden.</li> <li>– In begründeten Ausnahmen Abgabe des Zertifikats SFG/CSAM.</li> <li>– Rekursinstanz für alle Entscheidungen der Kommission für Zertifizierung/Re-Zertifizierung SFG/CSAM.</li> </ul>
<b>Kommission Zertifizierung/Re-Zertifizierung SFG/CSAM</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfung der Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats SFG/CSAM.</li> <li>– Anerkennung von ausländischen Zertifikaten bzw. Festlegung der zu absolvierenden Kursinhalte aufgrund der Würdigung des jeweiligen Falls.</li> <li>– Anerkennung von weiteren Spital- oder Rettungsdienst-internen Fortbildungsveranstaltungen als Anrechnung zur Zertifikatserneuerung.</li> <li>– Festlegung der Anzahl anrechenbarer Credits für die Erneuerung des Zertifikats SFG/CSAM (Re-Zertifizierung).</li> </ul>
<b>KSD</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuern, koordinieren und laufend überprüfen.</li> <li>– Basisdaten zur Evaluation erheben und entsprechend verwenden.</li> <li>– Ausgewogener Einsatz der Ressourcen veranlassen bzw. gewährleisten.</li> <li>– Durchführung der Weiter- und Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum MKM unterstützen.</li> <li>– Weiter- und Fortbildungspartner effektiv und sachdienlich unterstützen.</li> <li>– Langfristige Finanzierung sicherstellen.</li> <li>– Strategie periodisch überprüfen (lassen).</li> </ul>
<b>Weiter- und Fortbildungspartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiter- und Fortbildungsziele und -programme beschreiben.</li> <li>– Vorgehen des Erstellungsprozesses bzgl. der Weiter- und Fortbildung beschreiben.</li> <li>– Weiter- und Fortbildung durchführen.</li> <li>– Vorgehen zur Leistungsbeurteilung, Bewertungsmethode, Kriterien zum Bestehen von Prüfungen festlegen.</li> <li>– Aufbau, Zusammensetzung und Dauer der Weiter- und Fortbildung inkl. Meilensteine definieren.</li> <li>– Weiter- und Fortbildung mit Theorie- und Praxiselementen ausstatten.</li> <li>– Lehrmethode, Grundsätze des Feedbacks, Prinzipien der Supervision beschreiben.</li> <li>– Weiter- und Fortbildungsergebnisse evaluieren.</li> <li>– Frühzeitiges Erkennen von Abweichungen gewährleisten und Ergreifen von geeigneten Massnahmen.</li> </ul>

## Grundidee, Chance und Herausforderungen

Das Vorhaben befindet sich nun in der Umsetzungs- bzw. Adaptionphase. Deshalb findet die Projektleitung den Zeitpunkt geeignet, die Grundidee und die damit verbundenen Herausforderungen nochmals in Erinnerung zu rufen.

### Grundidee und Chance

Mit der Grundidee, auf dem Fachgebiet der Führung des Sanitätsdienstes in einem Grossereignis für die entsprechenden Ausbildungsangebote eine «Unité de Doctrine SFG/CSAM» zu schaffen, besteht die einmalige Chance, schweizweit die gleichen Voraussetzungen, eine gemeinsame Grundkonzeptionierung bezüglich Lehrinhalte, Methode, Evaluation, Qualitätssicherung und -kontrolle, Zertifizierung und – wo sinnvoll – standardisierte Logistik und Betriebsprozesse, eine einheitliche Terminologie und Interoperabilität zwischen beteiligten Rettungsdiensten herbeizuführen.

### Herausforderung: Engagement und Abhängigkeit

Die Weiter- und Fortbildung SFG/CSAM steht und fällt mit dem Engagement von Szenekennern, Fachpersonen und Experten, zumal der Praxisbezug sowie die Adaptierbarkeit an die Schweiz spezifischen und regionalen Gegebenheiten wichtige Elemente bei dieser entsprechend fokussierten und speziellen Weiter- und Fortbildung sind.

Um aber keine zu grossen direkten und persönlichen Abhängigkeiten zu schaffen, ist es wichtig, dass das in diese Weiter- und Fortbildung gesteckte Know-how transparent, in Gremien und/oder Arbeitsgruppen erarbeitet, weiterentwickelt und auch dementsprechend dokumentiert wird.

### Herausforderung: Akzeptanz und Verbindlichkeit

Ein ebenso wichtiger und erstrebenswerter Ansatz ist die schweizweite Akzeptanz in der gesamten Notarzt- und Rettungsszene sowie entsprechend kantonale und regionale Anerkennung. Der KSD ist in der geeigneten Ausgangslage, die Koordination und die damit verbundene Verbindlichkeit auf Stufe Bund auszuüben bzw. zu erreichen. Mit einer sorgfältig gewählten Informationsstrategie sollen dafür die richtigen Akteure ins Boot geholt und dementsprechend gepflegt werden.

## Abkürzungen

CSAM	Conduite sanitaire d'accident majeur
EL San	Einsatzleiter Sanität
MKM	Militär- und Katastrophenmedizin
KSD	Koordinierter Sanitätsdienst
LNA	Leitender Notarzt
SFG	Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis
UdD	Unité de Doctrine

## Kontaktperson

Stefan Trachsel  
Projektleiter KSD-UdD / Chef Geschäftsstelle KSD  
E-Mail: [stefan.trachsel@vtg.admin.ch](mailto:stefan.trachsel@vtg.admin.ch)  
Tel. 058 464 28 12, Fax 058 464 27 44